

Die Detailmärkte.

Ungeachtet der steigenden Bewegung auf den letzten Märkten in St. Mary blieben im Kleinverkehre in der Großmarkthalle sämtliche Fleischgattungen entsprechend den amtlich festgesetzten Preisen gegen die Vorwoche unverändert. Auch bei Fettstoffen ist eine Preiserhöhung nicht eingetreten. Da infolge des Einrückens vieler Fleischhauer manche Betriebe temporär gesperrt wurden, war die Beteiligung der Käufer auch während der letzten Wochentage intensiver. In den Ständen der Aktien-Großschlächtereien wurden die Preise für importiertes Siedfleisch mit und ohne Zubereitung neuerlich um 20 Heller per Kilo ermäßigt, so daß sie sich in vielen Fällen billiger stellen wie Renttierfleisch. Von Geflügel haben sich Fettgänse abermals im Preise erhöht und notieren Kr. 5.80 per Kilo. Auch von Seefischen ist bei Kabeljau eine Preiserhöhung —

Kr. 2.80 per Kilo. — zu konstatieren. Abgang in Renttierfleisch mittelmäßig. Angebot in anderen Wildbretsorten kaum nennenswert. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 18 Waggon mit 72,8 Tonnen, worunter sich neun Waggon mit 51,9 Tonnen ausländischer Provenienzen befanden. Man zahlte im Engrosverkehre: böhmisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 4.— bis 4.20, hinteres Kr. 4.50 bis 4.90, importiertes Rindfleisch, vorderes, Kr. 3.80, hinteres Kr. 4.20 und ungarisches Schweinefleisch Kr. 4.60 bis 5.— per Kilo. Rindsinnereien langten aus Ungarn im Gewichte von 5000 Kilo ein.

Obst, Gemüse, Kartoffeln. In Gärtnerware und Kartoffeln waren die gestrigen Ankünfte geringer, hingegen wurden Obst und Agrumen in größeren Quantitäten auf den Markt gebracht. Auch in holländischem Kraut sind die Zufuhren konstant günstig. Der Verkehr widelte sich trotz verminderten Angebotes auf sämtlichen Gebieten in ruhiger Stimmung ab, wobei Preisveränderungen gegen Dienstag zum Vorschein nicht gekommen sind. Auch Butter und Eier unterlagen keiner Preisschwankung.